

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate werden bis Abends 6, Sonnt. bis Mittags 12 U. angenommen in der Expedition: Johannesallee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die l. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 312.

Freitag den 8. November

1861.

Dresden, den 8. November.

— Wegen erfolgten Ablebens Sr. l. Hoh. Don Fernando, Infanten von Portugal und Algarbien, Herzogs zu Sachsen, ist am königl. Hofe eine Trauer auf eine Woche, vom 7. bis 13. d. M., angelegt worden.

— * Öffentliche Gerichtsverhandlung am 7. Nov. Eine äußerst einfache Diebstahlsgeheime ist in möglichster Kürze zu referiren, wie nachsteht: Karl August Pieper, aus Rinden in Weßphalen gebürtig, woselbst sein Vater Schuhmacher ist, hat seit 1858 in der Bäckerprofession ausgelernt, ist dann auf Wanderschaft gegangen, hat bis zum 1. Okt. d. J. beim hiesigen Bäckermeister Seifert als Gesell conditionirt und darauf, da er nun die Gelegenheit in dem Hause einmal kannte, ist er Nachts halb 11 Uhr zum Fenster eingekriecht, hat sich den Schranckschlüssel aus der unverschlossenen Kammer, wo er seinem früheren Mitgesellen Anton Ulrich ein Paar Brinkleider unter dem schlummernden Haupte hinweggezogen, geholt und nun (wohl meist aus dem Schranke) dem genannten Ulrich Brinkleider, Rock, Weste, Hemd, Unterkleider, Taschentuch, Regenschirm, Cigarrenetui und Cigarrenpfeife, auch 2 Thlr. 8 Rgr. Geld, sowie dem Gesellen August Eduard Probiß eine Reisetasche gestohlen und sich Tags darauf auf den Weg damit gemacht. Bereits im Eisenbahnwagen stehend, ward Karl August Pieper am 3. Dec. noch erlangt und in Haft genommen; die entwendeten Sachen aber sind im Hauptverhandlungstermine, in welchem Pieper 9 Monate Arbeitshaus wegen ausgezeichneten Diebstahls anferlegt erhielt, den Eigenthümern zurückerstattet worden.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Heute Freitag den 8. d. M. finden folgende Verhandlungstermine statt: Vorm. 9 Uhr unter Ausschluß der Öffentlichkeit Privatklage der verw. Kanzlei-Inspectorin Marie Margarethe le Maire wider die Bictualienhändlers-Gesfrau Johanne Sophie Graubner. Halb 10 Uhr wider die Handelsfrau Clara Ida Endler zu Böhlow wegen Diebstahls. 10 Uhr wider die verheirathete Johanne Christiane Freiberg wegen Diebstahls. Halb 11 Uhr wider Emil Oscar Bruch und Heinrich Ludwig Krug wegen versuchten ausgezeichneten und einfachen Diebstahls. 12 Uhr Privatklage des Maschinenwärters Carl Gottlieb Hummel wider den Fabrikbesitzer Ernst Seidler hier. Vors.: Gerichtsrath Oldner.

— Das lästige Bagwesen wird allmählig ausgerottet. Franzosen dürfen schon jetzt in England, Engländer ohne Paß in Frankreich reisen; neuerdings hat Holland den Holländern dieselben Begünstigungen gewährt, und der dänische Justizminister will alle jene Fremden von der Paßpflicht be-

freien, in deren Heimathlande den Dänen das gleiche Zugeständniß gemacht wird. Der schwedische Minister des Auswärtigen hat ähnliche Vorschläge in Bereitschaft. Wann wird Gesamtdeutschland nachfolgen? Noch kürzlich beklagte sich in den Breslauer Blättern ein dortiger Bürger, daß er nach Paris und wieder heimgereist sei, ohne irgendwo nach dem Passe gefragt zu werden, außer in Dresden, wo er außerdem noch 25 Pf. Anmeldegebühr habe zahlen müssen.

— Der Schloßthurm feiert heute, den 8. November, das 184jährige Jubiläum seines Bestehens, indem am heutigen Datum 1677 zum ersten Male mit der neu gegossenen Seigerschelle geschlagen wurde. Aber auch in Bezug auf andere Kirchen ist der Monat November von Wichtigkeit. Am 10. und 11. Nov. 1788 wurde der Bau der Kreuzkirche im Wesentlichen vollendet, indem an diesen Tagen die Aufsetzung des Kreuzes und Knopfes erfolgte. Ersteres ist 7 Ellen 18 Zoll hoch, 4 Ellen 12 Zoll breit und 209 Pfund schwer, letzteres 3 Ellen hoch, 2 Ellen 14 1/2 Zoll weit und 352 Pfund schwer. Vier Jahre später, 1792, mithin vor 69 Jahren, am 22. Nov., wurde die Kirche feierlich eingeweiht. In demselben Datum feiert dieses Jahr die Orgel der Frauenkirche ihr 125jähriges Jubiläum, indem am 22. Nov. 1736 der berühmte Hof- und Landorgelbauer Gottfried Silbermann das treffliche Orgelwerk der Frauenkirche übergab. Am 25. desselben Monats wurde sie zum ersten Male beim Gottesdienst besetzt. Sollte nicht dieser Tag durch eine Musikaufführung in gedachter Kirche gefeiert werden? Die Sophienkirche erhielt ihre Orgel am 15. Nov. 1720, sie wurde drei Tage darauf, am 16., eingeweiht. Man sieht also hieraus, daß der Monat November in der Geschichte der Kirchen Dresdens eine große Rolle spielt, und er darf deshalb nicht ganz unbeachtet bleiben.

— Die Dienstmannschaften des Dienstmann-Instituts der Herren Seude und Heinge werden in den nächsten Tagen durch neue Mützen, mit breiten rothen Streifen versehen, besonders kenntlich gemacht. Diese Maßregel wurde durch häufige Wechselung mit dem neuen Dienstmann-Institute nöthig, und ist es überhaupt zu verwundern, daß das zweite derartige Institut gleichen Namen und Firma trägt.

— Am Todestage des edlen Schwedenkönigs, des Beschützers und Befestigers des Protestantismus, Gustav Adolph, der am 6. Nov. 1632 in der Schlacht bei Lützen seinen Tod gefunden, versammelten sich vorgestern Abend in der 6. Stunde die Mitglieder und Freundinnen des Gustav-Adolph-Frauenvereins in den Räumen der evangelischen Freischule auf der Carolastrasse, um die übliche Jahresversammlung abzuhalten. Die einfache, aber würdige und tiefergreifende Feier eröffnete das